



## **Merkblatt Ergotherapie** **Liebe Eltern, liebe Therapeuten**

Zur Zeit werden bei ca. 25% der Kinder im Alter von 4 – 5,5 Jahren eine Entwicklungsverzögerung diagnostiziert, die mit Ergotherapie behandelt werden soll. Meist kommt die Anregung zur Therapie von den Erzieherinnen im Kindergarten oder später von den Lehrern. Dies ist bemerkenswert, da nur bei 5 % der Kinder in diesem Alter eine therapiebedürftige krankhafte Entwicklungsstörung zu erwarten ist. Die Krankenkassen haben nun darauf reagiert und die Möglichkeiten zur Verordnung einer Ergotherapie strengen Regeln unterworfen, an die sich Ärzte, aber auch Therapeuten und Eltern halten müssen. Oft sind auch keine Ergotherapie, sondern eher heilpädagogische Maßnahmen indiziert.

Ihrem Kind wurde nun heute von mir ein Rezept über eine Ergotherapie ausgestellt, weil entweder eine Entwicklungsstörung droht oder bereits schon eingetreten ist. Diese Therapie funktioniert aber nur, wenn alle Beteiligten, also Kind und Eltern, Therapeut und der Kinderarzt an einem Strang ziehen und alle ihr Bestes geben:

### **Anforderungen an das Kind:**

Das Kind sollte aufmerksam in der ergotherapeutischen Behandlungsstunde mitmachen. Dazu ist es vielleicht manchmal sinnvoll, die Behandlung nicht im Anschluss an einem langen, ereignisreichen Kindergarten tag zu legen, sondern vormittags, wenn das Kind noch ausgeruht und voller Aufmerksamkeit ist, durchzuführen. Ebenso müssen die vom Therapeuten mitgegebenen Übungen für zu Hause gewissenhaft und konzentriert durchgeführt werden. Falls das Kind die Therapiestunde verweigert und dort nicht adäquat mitmacht, ist es besser, die Therapie noch mal ruhen zu lassen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder fortzusetzen.

### **Anforderungen an die Eltern:**

Ergotherapie ist so ähnlich, wie wenn man ein neues Instrument erlernt: Nur wenn man täglich übt, macht man Fortschritte. Deshalb müssen Sie als Eltern dafür Sorge tragen, dass die dem Kind vom Therapeuten mitgegebenen Übungsaufgaben täglich konzentriert und gewissenhaft durchgeführt werden. Falls das Kind eventuell ein weiteres Rezept benötigt, weil 10 Therapieeinheiten nicht ausreichend waren, müssen Sie beim Arzt einen Termin zur Überprüfung des aktuellen Entwicklungszustandes des Kindes vereinbaren. **Dazu muss der Bericht des behandelnden Therapeuten dem Arzt unbedingt vorliegen.**

### **Anforderungen an den Therapeuten:**

Ein Ergotherapie Rezept enthält in aller Regel die Verordnung von 10 Therapieeinheiten. Im Anschluss daran muss der Therapeut einen Bericht schreiben, der folgende Punkte berücksichtigen muß:

Diagnose

Festgestellte Probleme beim Kind

Durchgeführte Therapie

Festgestellte Fortschritte

Prognostische Einschätzung

Folgerezept notwendig?

Wenn, ja: Wieviel Therapieeinheiten werden nach Einschätzung des Therapeuten noch benötigt?

Nur wenn **alle diese Punkte** schriftlich vom Therapeut fixiert sind, darf der Arzt ein Folgerezept zur Fortsetzung der Therapie ausstellen.

### **Anforderungen an den Arzt:**

Der Arzt muß sich nach jeder Therapieeinheit (also in aller Regel nach jedem „abgearbeiteten“ Rezept) persönlich vom aktuellen Entwicklungszustand des Kindes überzeugen. Das heißt also, dass er den Eltern nicht einfach so im Vorbeigehen schnell mal ein Folgerezept ausstellen darf, sondern er benötigt den Therapiebericht des Therapeuten und muss das Kind in aller Regel untersuchen. Spätestens nach 60 Therapieeinheiten (also in aller Regel nach 6 Rezepten) muss das Kind einer übergeordneten Stelle, zum Beispiel dem SPZ in Ravensburg, vorgestellt werden, da davon auszugehen

**Dr. med. Frank Kirchner**  
**Kinder- und Jugendarzt**



**Tannerstraße 2 88267 Vogt**  
**Tel.: 07529 3366 Fax: 07529 911466**  
**e-mail: [DrFrankKirchner@aol.com](mailto:DrFrankKirchner@aol.com)**  
**[www.kinderarztpraxis-kirchner.de](http://www.kinderarztpraxis-kirchner.de)**

ist, dass eine komplexere Entwicklungsstörung vorliegt. Bis zur weiteren Abklärung darf dann erst mal kein weiteres Folgerezept ausgestellt werden.

Nur wenn sich jetzt alle Beteiligten an diese „Spielregeln“ halten, lässt sich eine erfolgsversprechende und wirtschaftliche Therapie durchführen.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. med. Frank Kirchner*  
*Kinderarzt*